

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Norgine GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Norgine GmbH, Wettenberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Norgine GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 16. März 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mühleck
Wirtschaftsprüfer

Opitz Gavrilović
Wirtschaftsprüferin

Norgine GmbH, Wettenberg
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva			31.12.2023	Passiva			31.12.2023
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital	255.650,00		255.650,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		365.508,13	342.026,84	II. Kapitalrücklage	219.310,14		219.310,14
II. Finanzanlagen				III. Gewinnrücklagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		86.331,26	60.564,59	1. Satzungsmäßige Rücklagen	25.564,59		25.564,59
		451.839,39	402.591,43	2. Andere Gewinnrücklagen	12.568.335,66		12.568.335,66
B. Umlaufvermögen				IV. Gewinnvortrag	28.211.156,54		21.343.107,33
I. Vorräte				V. Jahresüberschuss	3.668.547,02		6.868.049,21
Waren		30.300.983,72	39.555.002,16			44.948.563,95	41.280.016,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				B. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.410.367,54		7.354.087,14	1. Steuerrückstellungen	818.318,05		1.044.764,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.973.188,42		3.291.185,88	2. Sonstige Rückstellungen	5.825.720,60		4.248.346,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	314.775,70		153.232,43			6.644.038,65	5.293.111,39
		27.698.331,66	10.798.505,45	C. Verbindlichkeiten			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		281.308,84	482.203,51	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.371.804,00		1.341.869,95
		58.280.624,22	50.835.711,12	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.135.796,75		2.234.227,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,04	190.315,90	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.632.260,30		1.279.392,89
				davon aus Steuern			
				EUR 1.460.433,29 (Vj. EUR 1.287.209,24)			
						7.139.861,05	4.855.490,13
		58.732.463,65	51.428.618,45			58.732.463,65	51.428.618,45

Norgine GmbH, Wettenberg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

			1.1.- 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	156.600.304,42		135.685.922,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>372.579,17</u>		<u>418.829,11</u>
	156.972.883,59		136.104.751,41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	120.086.530,62		104.247.762,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.781.824,98		7.601.813,09
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.943.466,79		9.615.928,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 184.328,89 (Vj. EUR 245.389,83)	1.397.959,20		1.515.616,82
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.093,54		92.157,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>8.789.253,39</u>		<u>3.490.698,24</u>
	152.060.128,52		126.563.976,23
7. Aufwand aus der Verlustübernahme	88.483,21		69.745,16
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 588.958,78 (Vj. EUR 369.692,79)	588.958,78		373.422,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>19.358,42</u>		<u>9.534,88</u>
10. Ergebnis vor Steuern	5.393.872,22		9.834.917,26
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.725.325,20</u>		<u>2.966.868,05</u>
12. Ergebnis nach Steuern	<u>3.668.547,02</u>		<u>6.868.049,21</u>
13. Jahresüberschuss	<u><u>3.668.547,02</u></u>		<u><u>6.868.049,21</u></u>

**Norgine GmbH, Wettenberg
Amtsgericht Gießen
HRB 9522**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern sind Angaben zur Mitzugehörigkeit (und einzelne davon-Vermerke) im Anhang gemacht worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger und bei dauernder Wertminderung außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden ausnahmslos linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 250 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens liegt zwischen drei und zehn Jahren. Die Abschreibung auf Zugänge zum Anlagevermögen werden zeitanteilig vorgenommen.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Bewertung der **Handelswaren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu niedrigeren beizulegenden Werten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** werden zum Nennwert bilanziert, dabei wird allen erkennbaren Risiken durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** wurden mit dem Nennwert bewertet.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt und so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Wahlrechts.

3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Anlage zum Anhang im Anlagenspiegel dargestellt.

Der **Anteilsbesitz** am Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

Name, Sitz	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Marpha GmbH, Wetttenberg	100	26	0 ¹
Norgine Pharma GmbH, Wien, Österreich	100	5.001	1.407

Als **Waren** werden die von der Muttergesellschaft Norgine B.V. bzw. extern angeschaffte pharmazeutische Produkte erfasst.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 20.973 (Vorjahr T€ 3.291) bestehen im Wesentlichen gegen die Gesellschafterin Norgine B.V. (T€ 20.945; Vorjahr T€ 3.201) und resultieren mit T€ 15.423 (Vorjahr T€ 2.095) aus dem Finanzverkehr. Die übrigen Forderungen in Höhe von T€ 5.550 (Vorjahr T€ 1.196) stammen aus Lieferungen und Leistungen.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** ist vor allem wie im Vorjahr eine Mietkaution in Höhe von T€ 111 enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme der Mietkaution in Höhe von T€ 111 wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das **gezeichnete Kapital** der Norgine GmbH beträgt zum 31. Dezember 2024 € 255.650,00 und ist unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Sonstigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalwesen (T€ 3.196; Vorjahr T€ 762) sowie ausstehenden Rechnungen (T€ 2.629; Vorjahr T€ 3.486). Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von T€ 3.136 (Vorjahr T€ 2.234) bestehen im Wesentlichen gegenüber der Norgine Healthcare B.V. (T€ 3.128; Vorjahr T€ 2.102). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 23 (Vorjahr T€ 109) aus Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme und im Übrigen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

¹ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Marpha GmbH, Wetttenberg und der Norgine GmbH, Wien

Die **Umsatzerlöse** von insgesamt T€ 156.600 (Vorjahr T€ 135.686) resultieren aus dem Verkauf von Produkten in Höhe von T€ 132.838 (Vorjahr T€ 115.129) und aus der Erbringung von Dienstleistungen in Höhe von T€ 23.762 (Vorjahr T€ 20.557).

Die Umsatzerlöse aus Produktverkäufen wurden wie im Vorjahr im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Kostenbelastungen an verbundene Unternehmen T€ 23.762 (Vorjahr T€ 20.557), die zum größten Teil an die Norgine B.V. weiterbelastet wurden. Von den Umsatzerlösen aus der Erbringung von Dienstleistungen wurden T€ 385 (Vorjahr T€ 28) für Dienstleistungen an Inlandsunternehmen und T€ 23.378 (Vorjahr T€ 20.529) für Dienstleistungen an Auslandsunternehmen Erlöst.

Die Position **Aufwendungen für bezogene Leistungen** in Höhe von T€ 10.782 (Vorjahr T€ 7.602) umfasst im Wesentlichen Aufwendungen, die an die Norgine B.V. weiterbelastet wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 8.789 (Vorjahr T€ 3.491) umfassen im Wesentlichen Kosten der Warenabgabe inklusive Lager-, Vertriebs- und Frachtkosten T€ 2.480 (Vorjahr T€ 2.701) sowie Promotionkosten XIFAXAN T€ 5.220 (Vorjahr T€ 0).

Der Aufwand **aus der Verlustübernahme** stammt vom verbundenen Unternehmen Marpha GmbH, Wettenberg.

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind Steueraufwendungen/-erträge in Höhe von T€ 0 enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

Aktive latente Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen, resultierend im Wesentlichen aus dem unterschiedlichen Ansatz von Rückstellungen in der Handels- und Steuerbilanz. Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht Gebrauch, die aktiven latenten Steuern nicht anzusetzen. Die Einkommensteuerquote betrug 30% (Vj. 30%).

Im Personalaufwand sind, bedingt durch die Reorganisation der DACH-Vertriebsstruktur, außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 1.636 enthalten.

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Im Mai 2024 wurden die Verbindlichkeiten aus einem vorherigen dem Senior Facilities Agreement vom 29. September 2022 durch die mittelbare Muttergesellschaft Spinnaker Debtco Limited, Uxbridge, Großbritannien, refinanziert. Das Senior Facilities Agreement vom 30. April 2024 sah ein befristetes Darlehen mit separaten Tranchen von insgesamt € 405 Mio., GBP 180 Mio. und AUD 100 Mio. sowie revolvingende Kreditlinien von insgesamt € 160 Mio. unter der Bedingung der Einhaltung von Bonitätsprüfungen (covenants), vor. Am 27. September 2024 ist die Norgine GmbH dem Senior Facilities Agreement vom 30. April 2024 als Garantgeber beigetreten.

Im Jahr 2025 wurden die Darlehenstranchen unter dem Senior Facilities Agreement vom 30. April 2024 mehrfach geändert und bestehen nunmehr aus zwei langfristigen Darlehenstranchen in Höhe von € 527,3 Mio. (Laufzeit bis 2. Mai 2031) und € 480 Mio. (Laufzeit bis 2. Mai 2031), zusätzlich zu den revolvingenden Kreditlinien in Höhe von € 160 Mio. (Laufzeit bis 2. November 2030).

Zum 31. Dezember 2024 beträgt das haftende Nettovermögen insgesamt T€ 44.693.

Die Inanspruchnahme aus der Stellung der oben genannten Sicherheiten erachten wir als unwahrscheinlich, da wir auf Basis der Geschäftspläne davon ausgehen, dass die Spinnaker Debtco Limited, Uxbridge, Großbritannien, ihren Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag nachkommen wird.

Die **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** gemäß § 285 Ziffer 3 HGB betreffen am Bilanzstichtag Leasingverpflichtungen für Firmenfahrzeuge, Büroausstattung und IT-Leasingkosten von insgesamt T€ 912. Von diesem Betrag sind T€ 469 innerhalb eines Jahres fällig, T€ 443 nach mehr als einem Jahr.

Ferner bestehen Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis in Höhe von insgesamt T€ 3.365. Davon sind T€ 396 innerhalb eines Jahres, T€ 1.979 nach mehr als einem Jahr und davon T€ 990 nach mehr als 5 Jahren fällig.

Der Nutzen und Zweck von Miet- und Leasingverträgen besteht im Wesentlichen in der höheren Planungssicherheit. Risiken können in Form höherer Kosten und in Verbindung mit zeitlich begrenzten Verpflichtungen auftreten.

Neben den oben genannten finanziellen Verpflichtungen existieren keine weiteren **außerbilanziellen Geschäfte**, die für die Finanzlage des Unternehmens von Bedeutung sind.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des vergangenen Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 87 (Vorjahr 95) Personen. Von der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 87 Arbeitnehmern entfallen 44 Arbeitnehmer auf den Außendienst und 43 Arbeitnehmer (im Vorjahr 46 Arbeitnehmer) auf den Innendienst.

Geschäftsführer

Im Geschäftsjahr 2024 waren Geschäftsführer:

- Herr Andreas Meinolf Wöller, Senior legal counsel
- Frau Wendy Logan, VP Launch & Growth Brands Business unit bis zum 9. Juli 2024
- Herr Sebastian Herzig, Managing Director – seit dem 9. Juli 2024, bis zum 14. Mai 2025
- Herr Simon Anthony Jose, Managing Director – seit dem 9. Juli 2024
- Herr Rüdiger Merkel, Managing Director – seit dem 1. Oktober 2025

Jeder Geschäftsführer der Norgine GmbH kann die Gesellschaft allein vertreten.

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB die Angabe der Bezüge.

Konzernverhältnisse

Die Norgine B.V., Amsterdam, Niederlande, hält 100% der Anteile der Norgine GmbH, Wettengel.

Die Norgine Europe B.V., Amsterdam, Niederlande, ist die unmittelbare Muttergesellschaft der Norgine B.V., Amsterdam, Niederlande.

Mit Wirkung zum 14. Dezember 2022 hat die Spinnaker Topco Limited, St. Helier, Jersey, die Mehrheit an der Norgine Europe B.V., Amsterdam, Niederlande, erworben.

Die Spinnaker Topco Limited, St. Helier, Jersey, stellt fortan als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis an Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird bei der Jersey Financial Services Commission, Registernummer 143052 erhältlich sein.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Spinnaker Topco Limited, St. Helier, Jersey, soll gemäß § 292 HGB die Norgine GmbH, Wettenberg, von der Verpflichtung zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses und eines Teilkonzernlageberichtes befreien.

Wesentliche Unterschiede zwischen dem nach IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen (UK GAAP) aufgestellten Konzernabschluss und einem Konzernabschluss nach HGB bestehen nicht.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1.1.2025 wurde der Limited-Risk-Vertriebsvertrag geändert. Wesentliche Anpassung ist, dass anstelle einer fest vereinbarten Vertriebsmarge aus dem Verkauf der Produkte und Erstattungen von Marketing und Promotionskosten mit einem Aufschlag die Gesellschaft fortan einen vereinbarten EBIT-Korridor erhält.

Am 31.1.2025 schlossen die Norgine BV, Amsterdam, Niederlande, und die ING COMMERCIAL FINANCE BENELUX N.V., Brüssel, Belgien, eine Factoring Vereinbarung ab. Norgine BV fungiert als Master Servicer im Namen von fünfzehn weiteren Norgine-Gesellschaften, worin die Norgine GmbH inbegriffen ist.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Prüfungshonorare und Steuerberatungskosten

Das Abschlussprüferhonorar, ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen für 2024, beläuft sich auf T€ 182, wovon T€ 84 auf Vorjahre entfallen.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen, bis die Gesellschafterversammlung über eine andere Verwendung entscheidet.

Wettenberg, den 16. März 2026

Andreas Meinolf Wöller
Geschäftsführer

Rüdiger Merkel
Geschäftsführer

Simon Anthony Jose
Geschäftsführer

Norgine GmbH, Wettenberg
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Software	159.290,13	0,00	159.290,13	159.290,13	0,00	159.290,13	0,00	0,00
	159.290,13	0,00	159.290,13	159.290,13	0,00	159.290,13	0,00	0,00
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.383.665,11	84.574,83	1.468.239,94	1.041.638,27	61.093,54	1.102.731,81	365.508,13	342.026,84
	1.383.665,11	84.574,83	1.468.239,94	1.041.638,27	61.093,54	1.102.731,81	365.508,13	342.026,84
III. Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	60.564,59	25.766,67	86.331,26	0,00	0,00	0,00	86.331,26	60.564,59
	60.564,59	25.766,67	86.331,26	0,00	0,00	0,00	86.331,26	60.564,59
Anlagevermögen gesamt	1.603.519,83	110.341,50	1.713.861,33	1.200.928,40	61.093,54	1.262.021,94	451.839,39	402.591,43

Norgine GmbH, Wettenberg

Lagebericht

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

HRB 9522

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

I. Geschäftsmodell

Die Norgine GmbH (im Folgenden: „Norgine“) ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der europäischen Unternehmensgruppe Norgine, die sich als pharmazeutisches Unternehmen der Entwicklung, Herstellung und der Vermarktung innovativer Medizin verschrieben hat. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Norgine GmbH ist hierbei das Marketing und der Vertrieb von der Norgine-Gruppe entwickelter sowie auch in Lizenz genommener Produkte von Dritten. Der weitaus größte Teil der Produkte wird vom Konzern bezogen. Die Norgine GmbH erzielt aus dem Verkauf dieser Produkte eine vereinbarte Vertriebsmarge. Für bestimmte Produkte wie MOVICOL und XIFAXAN sind Vereinbarungen mit Dritten getroffen worden. MOVICOL wird über einen einzelnen Distributor vertrieben, während XIFAXAN seit dem 4. Quartal 2023 als Co Promotion auf Provisionsbasis vertrieben wird.

Des Weiteren werden bestimmte Kosten, die im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen entstehen, mit einem Zuschlag an die Muttergesellschaft belastet. Die Margen aus den verkauften Produkten und aus den Kostenweiterbelastungen stellen die wesentlichen Ertragsquellen der Gesellschaft dar. Wesentliche geschäftsübliche Risiken wie Zahlungsausfälle von Kunden und das Risiko von Überbeständen bei Vorräten werden von der Muttergesellschaft getragen.

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut europäischer Statistikbehörde EUROSTAT stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt in Jahr 2024 um 0,5% im Vergleich zum Vorjahr an. Die durchschnittliche BIP-Wachstumsrate innerhalb der Europäischen Union war mit 1,0% leicht positiv. Die Inflationsrate betrug in Deutschland 2,2% (Vorjahr 5,9%), innerhalb der Europäischen Union betrug sie 2,4% (Vorjahr 6,4%).

b) Gesamtmarkt

Entsprechend der Angaben von IQVIA wuchs der deutsche Pharmamarkt im Jahr 2024 im Umsatz um 7,8 % auf 64,5 Mrd. € (Angabe in Abgabepreis des pharmazeutischen Herstellers ohne Zwangsabschläge und Einsparungen aus Zwangs-rabatten), der Absatz steigt um 1,7 %. Die Umsätze in der Apotheke (+ 7,8 %) und der Klinik (+ 7,5 %) wuchsen 2024 verhältnismäßig auf gleichem Niveau. Während der Umsatz in der Entwicklung in Zähleinheiten (ZE) in beiden Märkten + 1,7 % im Apothekenmarkt und + 1,8 % in der Klinik beträgt.

c) Apothekenmarkt

Für das Gesamtjahr 2024 erreichte der Apothekenmarkt einen Umsatzzuwachs von + 7,8% auf ca. 55,4 Mrd. € (Angabe in Abgabepreis des pharmazeutischen Herstellers ohne Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. SGB V). Die Mengenentwicklung im Apothekenmarkt zeigte einen Zuwachs (1,4 %) auf 1,8 Mrd Packungen.

Im Jahr 2024 legten nach Umsatz besonders generikafreie Originale (Biotech: + 15,1 %, chemisch: 18,3 %) und Biosimilars (+ 9,4 %) deutlich gegenüber dem Vorjahr zu. Auch Generika entwickelten sich mit 4,3 % positiv, jedoch müssen beim Umsatz der Generika noch die Rabattverträge berücksichtigt werden. Die Rabatte, welche zwischen einzelnen Herstellern - größtenteils Generikahersteller - und den Krankenkassen in diesen Rabattverträgen vereinbart wurden, sind nicht öffentlich bekannt. Daher können sie von IQVIA nicht eingerechnet werden, was zu einer überhöhten Ausweisung des Umsatzes nach Listenpreis der Generikahersteller führt. Dies gilt in sehr viel geringerem Maße auch für geschützte Produkte, zu denen Rabattverträge vereinbart wurden.

Der positive Umsatztrend im Apothekenmarkt ist insgesamt auf die Entwicklung der verschreibungspflichtigen Präparate (RX-Präparate) mit + 8,3 % mit einem Umsatz von etwas über 48,7 Mrd. € zurückzuführen. Auch die rezeptfreien Präparate (OTC-Produkte) können diese positive Entwicklung nutzen und stiegen um + 5 % auf 6,7 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr. Die positive Entwicklung im OTC-Versandhandel hat sich in 2024 weiter fortgesetzt. Das Bestellvolumen wuchs in 2024 auf 294 Mio. Packungen (+ 6,2 %) und im Wert auf 3,6 Mrd. € (+ 10,7 %). Unter den absatzstärksten Produktgruppen finden sich auch Präparate für den Verdauungstrakt, die ein Wachstum zum Vorjahr von + 6,6 % zeigten.

d) Marktentwicklung der Arzneimittelpreise in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

Der gesamte GKV-Markt wuchs in 2024 mit + 9,5 % an Umsatz auf 57,2 Mrd. € (nach Apothekenverkaufspreise und abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte). Die Absatzentwicklung stieg mit + 1,5 % auf nun 747,7 Mio. Packungen in 2024.

e) Marktentwicklung des Submarktes „Laxantien“

Für Norgine ist besonders der Vergleich mit der Entwicklung des Teilmarktes der Abführmittel und Darmreinigungsmittel (A6-Markt) von Bedeutung, da in diesem Marktsegment der größte Teil der Firmenumsätze mit den Produkten MOVICOL®, PLENVU®, MOVIPREP® und Klean-Prep® generiert wird. Nach Angaben von Insight Health wuchs der A6-Markt im Privatpraxissegment im Jahr 2024 um + 4,3 % auf 238,8 Mio. €, während der Volumenumsatz um - 1,1 % auf 21 Mio. Packungen zurückging.

1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse stiegen von 135,7 Mio. € im Jahr 2023 um 20,9 Mio. € bzw. 15,4 % auf 156,6 Mio. € (external and internal sales) im Jahr 2024.

Im Einzelnen stiegen die Produktumsätze von 122,1 Mio. € im Jahr 2023 auf 140,1 Mio. € im Jahr 2024 (Anstieg um 18,0 Mio. € / 14,7 %). Die Erlösschmälerungen stiegen von 6,9 Mio. € im Jahr 2023 auf 7,2 Mio. € im Jahr 2024 (Anstieg um 0,3 Mio. € / 4,0 %). Die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen haben sich um 3,2 Mio. € bzw. 15,6 % auf 23,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Der Anstieg der Produktumsätze ist vor allem auf Produktumsätze für Movicol um 31 % zurückzuführen, die seit dem 1. Halbjahr in Zusammenarbeit mit einem Distributor erfolgt.

Das Ergebnis vor Steuern betrug im Jahr 2024 5,4 Mio. € und lag damit 4,4 Mio. € bzw. 45,3 % unter dem Vorjahr.

Die im Vorjahr getroffene Aussage zu den Umsatzerlösen ohne Konzerngesellschaften für 2024 in Höhe von 133,2 Mio. € konnte realisiert werden. Der für das Geschäftsjahr 2024 erwartete Rückgang des Ergebnisses vor Steuern zwischen 40 % und 50 % ist ebenfalls erwartungsgemäß eingetroffen.

2. Lage

a. Ertragslage

Die Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von 120,1 Mio. € (Vorjahr 104,2 Mio. €) stehen in Relation zu den Nettoproduktumsätzen und konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Aufwandsquote beträgt 90,4 % bzw. 90,5 % im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) insgesamt liegt infolgedessen ebenfalls nahezu auf Vorjahresniveau in Höhe von 83,6 % (Vorjahr 82,4 %).

Die Personalaufwendungen sind um 1,2 Mio. € auf 12,4 Mio. € gestiegen. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8,2 % auf 7,9 % reduziert. Grund für diese Veränderung war einerseits eine um durchschnittlich um 8 Personen gesunkene Mitarbeiterzahl. Andererseits wurde eine Neuorganisation der DACH-Vertriebsstruktur beschlossen, was eine deutliche Reduzierung der Mitarbeiter zur Folge haben wird und Restrukturisierungskosten in Höhe von 1,6 Mio. € im Geschäftsjahr zum Tragen kamen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 5,3 Mio. € auf 8,8 Mio. € erhöht. Vor allem ursächlich hierfür sind Provisionskosten im Zusammenhang mit der Vermarktung von XIFAXAN in Höhe von 5,2 Mio. EUR.

Der Anstieg der Zinsen und ähnliche Erträge ist im Wesentlichen auf gestiegene Cash-Pool-Forderungen um 0,2 Mio. € auf 0,6 Mio. € zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 3,0 Mio. € auf 1,7 Mio. € gesunken, was auf das gesunkene Vorsteuerergebnisses zurückzuführen ist.

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €) erzielt.

b. Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt 44,9 Mio. € und die Eigenkapitalquote 2024 beträgt 76,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr (80,3 %) ist die Eigenkapitalquote um 3,8 Prozentpunkte gesunken.

Im Geschäftsjahr 2024 sind vor allem die Vorräte um 9,3 Mio. € auf 30,3 Mio. € abgebaut worden. Dies ist vor allem die Folge des gestiegenen Verkaufs der Waren, der sich in den gestiegenen Umsatzerlösen niederschlägt. Trotz des höheren Geschäftsvolumens verzeichnen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einen Rückgang um 1,0 Mio. € auf 6,4 Mio. €. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um 17,7 Mio. € auf 21 Mio. € erhöht. Der wesentliche Effekt ist durch einen Anstieg der Cash-Pool Forderung um 13,3 Mio. € auf 15,4 Mio. € bedingt. Neben dem Cash-Zufluss aus dem Verkauf der Vorräte um 9,3 Mio. € erhöhte vor allem das positive Jahresergebnis die liquiden Mittel.

Weiterhin haben sich die Rückstellungen um 1,3 Mio. € auf 6,6 Mio. € aufgebaut. Insbesondere haben sich die sonstigen Rückstellungen im Personalbereich um 2,4 Mio. € auf 3,2 Mio. € erhöht. Der Anstieg ist vor allem auf die DACH-Reorganisation zurückzuführen. Teilweise kompensierend hat sich die Reduzierung von ausstehenden Rechnungen um 0,9 Mio. € auf 2,6 Mio. € ausgewirkt. Jedoch war gleichzeitig ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,0 Mio. € zu verzeichnen.

Seit dem 1. Dezember 2011 besteht eine Cash-Pool-Vereinbarung mit der Norgine B.V., Amsterdam, Niederlande, sowie diversen anderen Konzernunternehmen. Zum Bilanzstichtag bestand eine Cash-Pool Forderung von 15,4 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €). Die Gesellschaft verfügt jederzeit über ausreichende liquide Mittel.

Durch die Beibehaltung des Schwerpunktes der Tätigkeit der Gesellschaft im Vertriebsbereich mit angeschlossener Distribution und einer weiterhin modernen Betriebs- und Geschäftsausstattung ergab sich auch im Jahr 2024 kein nennenswerter Investitionsbedarf.

Wie bereits in den Vorjahren ergab sich für die Gesellschaft auch im Jahr 2024 kein externer Fremdfinanzierungsbedarf.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist zum Vorjahr gestiegen und beträgt 58,7 Mio. € (Vorjahr 51,4 Mio. €). Die Aktivseite ist geprägt durch den Abbau der Vorräte um 9,3 Mio. € sowie den Aufbau der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen um 17,7 Mio. € hingegen ist die Passivseite geprägt im Aufbau des Eigenkapitals in Höhe des Jahresergebnisses um 3,7 Mio. € als auch dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 1,6 Mio. €.

Aufgrund des Geschäftsmodells der Norgine GmbH ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als stabil zu bezeichnen.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a. Leistungsindikatoren

Die Norgine GmbH hat als Limited Risk Distributor der Norgine B.V. die Aufgabe, Produkte, die im Konzernverbund entwickelt und produziert werden, im deutschen Markt abzusetzen. Wesentliche Zielgröße sind damit die Umsatzerlöse. Ferner ist das Ergebnis vor Steuern von Bedeutung.

Die Norgine GmbH führt im Auftrag der Norgine B.V. Marketingaktivitäten aus und stellt den Außendienst in Deutschland. Diese mit den Marketingaktivitäten in Zusammenhang stehenden Kosten werden mit einem Aufschlag von 7,5 % an die Norgine B.V. weiterbelastet.

Des Weiteren übernimmt die Norgine GmbH „Support Functions“ für die Norgine Einheiten in der Schweiz und Österreich sowie für die Tochtergesellschaft, die Marpha GmbH. Auch hier werden die entsprechenden Kosten mit einem Aufschlag von 7,5 % weiterbelastet.

b. Personalentwicklung

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 87 MitarbeiterInnen in der Norgine GmbH beschäftigt, davon 44 im Außendienst und 43 MitarbeiterInnen im Innendienst am Standort Wettenberg. Im Jahresdurchschnitt des Vorjahres 2023 waren insgesamt 95 MitarbeiterInnen in der Norgine GmbH beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl daher um 8 MitarbeiterInnen verringert.

II. Prognose-, Chancen und Risikobericht

1. Prognosebericht

Entsprechend der Angaben von IQVIA setzen sich im 1. Quartal 2025 am deutschen Pharmamarkt die Trends aus 2024 generell fort.

Das lokale Management bewertet die finanzielle Leistung des Unternehmens anhand der KPI Umsatzerlöse, die auf Basis ohne konzerninterne Umsätze betrachtet werden. Diese Kennzahl wird am aussagekräftigsten angesehen, um die Leistung des Unternehmens zu bewerten. Als Ausgangspunkt dient die im globalen Konzern erwartete Verrechnungspolitik.

Basierend auf dem vorläufigen Jahresabschluss erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 einen Umsatzrückgang der Produktverkäufe in Höhe von 3 % auf 128,9 Mio. € Unter Berücksichtigung der Auswirkungen von konzerninternen Erträgen und Aufwendungen geht die Geschäftsführung weiterhin davon aus, dass das EBITDA leicht unter dem Vorjahr von ca. 3 % sein wird. Das Budget 2025 der Produktverkäufe wurde um 15% nicht erreicht. Wesentliche Ursachen hierfür waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und damit ein unter den Erwartungen liegendes Wachstum sowie eine schwächere Performance im OTC (over the counter; freiverfügbare Produkte) - und RX-Geschäft (prescription only; verschreibungspflichtige Produkte). Darüber hinaus führten Preiseffekte infolge einer Verschiebung hin zu kleineren Packungsgrößen zu Umsatzbelastungen, die lediglich teilweise durch Lageraufbaueffekte bei Distributoren kompensiert werden konnten. Externe Einflussfaktoren, insbesondere zunehmender Generikawettbewerb sowie Veränderungen in der Verschreibungsdynamik, verstärkten die Abweichung vom Budget zusätzlich.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Wachstum der externen Produktumsätze von 10% erwartet.

Hierbei wird angenommen, dass sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Zulassung und Erstattung unserer Produkte nicht ändern.

Zu dem angestrebten Umsatzwachstum sollen maßgeblich MOVICOL® und PLENVU beitragen als auch erwartete Umsatzrückgänge wie z. B. Von AGILUS oder MOVIPREP überkompensieren.

Bedingt durch die Anpassung der Vergütungsstruktur zum 1.1.2025 gehen wir von einem vertraglich gesicherten EBIT von 2-4% aus.

Hinsichtlich unseres Nachtragsberichts verweisen wir auf unseren Anhang.

2. Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der Spinnaker Topco Limited, St. Helier, Jersey, eingebunden. Der Konzern hat Prozesse und Kontrollinstrumente eingerichtet, um Risiken frühzeitig zu erkennen und Vermögensschäden vom Unternehmen abzuwenden. Zentrale Bestandteile des Systems sind das Berichtswesen und der jährliche Planungs- und Budgetierungsprozess. Dieser wird global auf Ebene der Geschäftsbereiche durchgeführt und dort auch regelmäßig unterjährig überprüft. Zudem wird die Liquiditätssituation über Cash-Forecasts sowie Abweichungsanalysen genau verfolgt.

Die Ertragssituation ist durch das „Norgine Business Modell“ mit der Übernahme der Funktion eines „Limited Risk Distributor“ weiterhin gut berechenbar und umsatzabhängig stabil. Durch das Norgine Business Modell verbleiben wesentliche Risiken für die Ertragslage, wie z.B. sinkende Margen durch Preisdruck, Zahlungsausfälle von Kunden oder Überbestände in den Vorräten, bei anderen Konzerngesellschaften. Der Gewinn wird in wesentlichem Umfang nur noch durch die Höhe der Umsatzerlöse bestimmt. Andererseits sind aber auch die Chancen der künftigen Entwicklung im Wesentlichen darauf reduziert, durch höhere Umsatzerlöse einen anteilig höheren Gewinn zu erzielen.

Risiken für die künftige Entwicklung der Umsatzerlöse bestehen in den allgemeinen und branchenbezogenen Geschäftsrisiken wie Nachfragerückgang, Einfluss durch Regulationen und Konkurrenzrisiken. Wesentliche konkrete Risiken aus diesen Bereichen für die künftige Geschäftsentwicklung sind derzeit nicht zu erkennen, wenngleich sich bei einzelnen Produkten aus verschiedenen möglichen Ursachen auch negative Trends ergeben können.

Aktuelle geopolitische Spannungen, wie der Israel – Palästina Konflikt haben im momentanen Stadion keine Auswirkungen auf die Norgine GmbH. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, resultiert in Sanktionen gegen bestimmte Industrien und Sektoren und Parteien in Russland, die von den Regierungen der Vereinigten Staaten, der Europäischen Union und anderer Gerichtsbarkeiten verhängt wurden. Norgine hat ein begrenztes kommerzielles Interesse an Russland und der Ukraine, und es gab nur begrenzte Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Preise der Rohstoffe aus dieser Region und nur begrenzte Auswirkungen auf Norgine als Ganzes.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

3. Chancenbericht

Chancen für die künftige Entwicklung der Umsatzerlöse bestehen in der allgemein positiven Marktentwicklung durch die steigende Nachfrage nach pharmazeutischen Produkten und Medizinprodukten. Des Weiteren bestehen Marktchancen durch die Einführung und Entwicklung von innovativen Produkten sowie die Chance von der Norgine B.V. im Rahmen von Produktneueinführungen als Limited Risk Distributor beauftragt zu werden.

Wettenberg, den 16. März 2026

Die Geschäftsführung

Andreas Meinolf Wöller
Geschäftsführer

Simon Anthony Jose
Geschäftsführer

Rüdiger Merkel
Geschäftsführer